

Welt voller Wunder (Kurt Erlemann, 22.9.2015/ 26.7.2016)

www.neue-kirchenlieder.de

1. Du siehst dir dein Leben an, von Anfang an,
fragst dich: Wozu bin ich da?
Sehnst dich nach Veränderung, nach Linderung,
fragst dich: Wird es wohl noch wahr?
Schau die Welt an, sie ist voller Wunder!
Sie gescheh'n, man muss sie nicht versteh'n.
Doch wer glaubt, es gebe nichts als Zufall,
wird bestimmt auch keine Wunder seh'n.

2. Du nimmst all das Unrecht wahr, das Elend wahr,
hier in dieser einen Welt.
Erkennst, wie unser Leben hier, nicht nur hier,
sich ständig dreht um Macht und Geld.
Doch Wunder gibt es immer, immer wieder,
selbst wenn wir sie nur ganz, ganz selten seh'n.
Vieles sieht so aus, als wär' es Zufall –
so kann man es natürlich auch versteh'n.

R. Gott sei Dank für alle Wunder, für alles, was er täglich tut!
Gottes Macht kennt keine Grenzen, er führt uns gut, wo wir auch geh'n.
Gott sei Dank, denn er tut Wunder und macht am Ende alles gut.

3. Du hast es schon früh gelernt, ganz früh gelernt:
Wunder, nein Wunder gibt es nicht!
Doch schau' die Welt mit Liebe an, ja und dann
siehst du sie in neuem Licht.
Wer liebt, der glaubt nicht mehr an Zufall,
der lernt die Welt ganz anders zu versteh'n.
Der weiß: Die Welt ist voller Wunder!
Wer sie seh'n will, der wird sie auch seh'n.

R. Gott sei Dank für alle Wunder, für alles, was er täglich tut!
Gottes Macht kennt keine Grenzen, sie lässt Wunder täglich neu gescheh'n.
Er führt uns hin zum vollen Leben – vom Ende her ist alles gut!